NDS P+G : Spannende Verknüpfung von Theorie und Praxis

Autor(en): **Gschwind, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **27 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NDS P+G: Spannende Verknüpfung von Theorie und Praxis

Seit dem letzten Herbst läuft das erste Nachdiplomstudium Prävention und Gesundheitsförderung (NDS P+G) der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Luzern. Die 23 zukünftigen Prävention/Gesundheitsförderungs-Fachleute werden neben praktischen Projekten und Konzepten auch mit fundierten theoretischen Grundlagen konfrontiert.

KURT GSCHWIND*

Die Stimmung unter den TeilnehmerInnen nach Abschluss des einführenden Theorieblocks lässt sich mit zwei Adjektiven beschreiben: müde und zufrieden. Drei Tage lang hatten sich die ausgebildeten Berufsleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich erfolgreich bemüht, die Anwendung der komplexen Terminologie der Systemtheorie auf Prävention und Gesundheitsförderung nachzuvollziehen.

* Kurt Gschwind, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Zentralstrasse 18, Postfach 3252, 6002 Luzern, Telefon direkt 041-228 48 26, E-Mail: kgschwind@hsa.fhz.ch

Spannende Diskussionen

Mit dieser theoretischen Fundierung erhalten die AbsolventInnen Gelegenheit, sich über die unterschiedliche Gewichtung von Prävention und Gesundheitsförderung klar zu werden und sich eine einheitliche Terminologie zu erarbeiten. Wie die angeregten Diskussionen um die Begriffe «Gesundheitsförderung» und «Prävention» oder um die gebräuchliche Differenzierung der Prävention in primäre, sekundäre und tertiäre präventive Massnahmen zeigte, kann das In-Frage-Stellen von gebräuchlichen Begriffen nicht nur inhaltlich sinnvoll, sondern auch spannend sein.

Nutzung der neuen Technologien

Um den KursteilnehmerInnen Gelegenheit zu geben, sich auch während des Praxisteils zu theoretischen Aspekten äussern und Fragen stellen zu können, hat der Dozent des Theorieteils, Martin Hafen, auf seiner privaten Homepage (www.fen.ch) ein interaktives Diskussionsforum zur Präventionstheorie eingerichtet. Dieses Forum, welches nicht nur den NDS-AbsolventInnen offen steht und auch von andern Interessierten genutzt wird, ist so einfach zu bedienen, dass auch minimale Internet-Kenntnisse für eine Teilnahme ausreichen. Im Rahmen des NDS trägt dieses neuartige Medium dazu bei zu betonen, dass die Verknüpfung von Theorie und Praxis nicht nur alibimässig betrieben wird, sondern ein zentrales Anliegen der Kursleitung ist.

Der nächste NDK steht schon vor der Tür...

Das Nachdiplomstudium Prävention und Gesundheitsförderung ist modularisiert aufgebaut. Für das Diplom sind vier Nachdiplomkurse zu absolvieren, die wahlweise absolviert werden können. Im Herbst 2001 startet der nächste Nachdiplomkurs im Rahmen dieses Nachdiplomstudiums. Der Schwerpunkt liegt hier in der praktischen Umsetzung von Zielen der Prävention und Gesundheitsförderung. Die Teilnehmenden entwickeln unter fachlicher Anleitung ein konkretes Projekt, welches in Praxisberatungsgruppen begleitet in die Alltagsrealität umgesetzt wird. Dieser Kurs startet im August 2001 und dauert bis März 2002. Er umfasst 14 Kurstage und 10 Halbtage in Praxisberatungsgruppen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 24 beschränkt.

...und ein weiterer ist in Planung

Ab April 2002 wird ein weiterer NDK folgen, der sich vertieft mit den kritischen Lebensphasen oder Ereignissen von Menschen beschäftigen wird. Prävention und Gesundheitsförderung bleibt dabei nicht auf den Jugendbereich beschränkt (Pubertät), sondern wird zunehmend auch in anderen Lebensphasen wichtig. ■

INFOS

Weitere Auskünfte zum Nachdiplomstudium und den einzelnen NDK's sind erhältlich bei der
Hochschule für Soziale Arbeit Luzern
Werftstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern
Sekretariat: Elsbeth Ingold,Tel 041 367 48 33; E-Mail: eingold@hsa.fhz.ch
Projektleitung: Kurt Gschwind, Tel 041 367 48 26; E-Mail: kgschwind@hsa.fhz.ch